

Anreiz zur Hundeeerziehung

- CDU regt Flexibilisierung der Hundesteuer an
- Prüfung zur Verbesserung der Sozialverträglichkeit

Radolfzell (sk) Der CDU-Stadtverband Radolfzell setzt sich im Fall eines erfolgreich absolvierten Hundeführerscheins für eine Ermäßigung bei der Hundesteuer ein. Für die Vorsitzende Karin Vögele hörte sich der Vorschlag zunächst zwar etwas komisch an, sie ließ sich jedoch von ihrem Vorstandskollegen Christoph Gohl vom Sinn einer solchen Initiative überzeugen. Christoph Gohl ist nicht nur in der CDU aktiv, sondern hat zugleich das Amt des Vorsitzenden des Vereins der Hundefreunde Radolfzell-Böhringen inne. Er ist nach Angaben des CDU-Stadtverbands in der Sache bereits bei der Stadtverwaltung vorstellig geworden. Dort habe man an der Idee jedoch wenig Gefallen gefunden. Prinzipiell zuständig für die Festlegung der Hundesteuer ist der Gemeinderat, da es sich um eine kommunale Steuer handelt.

Dass es überhaupt so etwas wie einen Hundeführerschein gibt, liegt an den sich ändernden Bedingungen, unter denen Mensch und Vierbeiner miteinander zu leben haben. Laut Christoph Gohl geht das zunächst einmal zulasten der Tiere, eine artgerechte Hundehaltung werde immer schwieriger. Maßgeblich dazu beigetragen haben nach seiner Ansicht die zahlreichen, aus einer wachsenden Hundefeindlichkeit heraus entstandenen Gesetze und Verordnungen.

Vor diesem Hintergrund ist der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) aktiv geworden. Er setzt sich dafür ein, dass Hundehalter geschult werden und folglich ihre vierbeinigen Wegbegleiter positiv in Erscheinung treten. O-Ton Christoph Gohl: „Die Ausbildung der Hunde zu umweltsicheren und verlässlichen Begleitern ist die notwendige



Christoph Gohl und sein Hund „Apollo vom schwarzen Vorro“: Wenn Herr und Hund sozialverträglich in die Gesellschaft integriert sind, sollte man nach Ansicht des Vorsitzenden des Hundevereins Böhringen einen Nachlass bei der Hundesteuer gewähren. Der CDU-Stadtverband hält das für eine gute Idee. BILD: PRIVAT

ge Voraussetzung dafür, dass der Hund als angepasstes und verträgliches Mitglied der Sozialgemeinschaft akzeptiert wird.“

Der VDH-Hundeführerschein ist dabei eine Prüfung, die auf das problemlose Auftreten des Gespanns von Hund und Halter im Alltag abzielt. Es wird die Sachkunde eines Hundehalters mit einem bestimmten Hund überprüft. Die Ausbildung und Prüfung im Rahmen des VDH-Hundeführerscheins basieren auf der Sachkunde des Hundehalters, dem Gehorsam des Hundes und dessen Sozialverträglichkeit. Im Rahmen des Vorbereitungskurses wird zugleich auch ein angemessenes, rücksichtsvolles Auftreten des Hundehalters mit seinem Hund in der Öffentlichkeit und in Alltagssituationen geschult. Sind auf diese Weise zum Beispiel die Voraussetzungen für die Reinlichkeit auf Straßen und in Parkanlagen gegeben, könnte dies bei der Hundesteuer berücksichtigt werden.

Prüfung durch den Verein

Mit dem Hundeführerschein wird das Ziel angestrebt, dass sich der Hund friedlich und sozialverträglich präsentiert und trotz großer Ablenkung oder starker Belastung nicht unangemessen aggressiv reagiert. Der Hund muss durch den Hundeführer kontrollierbar und jederzeit beherrschbar sein. Der Verein der Hundefreunde Radolfzell-Böhringen ist autorisiert, den VDH-Hundeführerschein zu schulen und abzuhalten. Er verfügt über das sach- und fachkundige Ausbilderpersonal. Termine und Kursangebote sind der Presse zu entnehmen und können über die Homepage des Vereins abgefragt werden.

Der Verein im Internet:
www.hundeverein-radolfzell.de